

## **Abstract**

Als *intuitiven Stil* bezeichne ich jene Art und Weise, die meinem Arbeiten in der personenzentrierten therapeutischen Praxis am nächsten kommt. Implizites Wissen und gefühlsorientierte Präsenz verbinden sich meiner Ansicht nach in jeder Therapierichtung, die der Entfaltung und Entwicklung von Menschen förderlich sein soll.

Carl Rogers musste seine Theorie wissenschaftlich rechtfertigen, was ein schwieriges Unterfangen war und ihm häufig Kritik einbrachte. Er umging den Begriff *intuitiv* weitestgehend, schon gar nicht sprach er von einem Stil. Dennoch kann ich mit einer Vielzahl seiner Worte und Beschreibungen meine Auffassung über das Intuitive in der Therapie bekräftigen. Zudem verhelfen moderne Erkenntnisse aus den Neurowissenschaften, personenzentrierte Konzepte zu beweisen. Darunter fällt z.B. die untrennbare Verbindung zwischen Emotionen und Kognitionen in Form des organismischen Gewährerdens, das für Veränderungs- und Entwicklungsprozesse vorausgesetzt wird. Ich betrachte daher diese Arbeit als Plädoyer für den Personenzentrierten Ansatz.

Ein Exkurs in die Auffassung einer zugrundeliegenden ästhetischen Idee ist ein zusätzlicher philosophischer Aspekt, der jenem Stil eine persönliche Note verleiht. Darüber hinaus sind sinnliche Anschauungen, schöpferische Prozesse und das Erleben von Kreativität wesentliche Bestandteile.